

Ergebnisprotokoll Steuerungsgruppensitzung 4, IKEK Tann (Rhön)

Termin: 15.12.2021, 19 Uhr, DGH Günthers

Teilnehmende:

Mitglieder der Steuerungsgruppe

- Mario Dänner, Bürgermeister der Stadt Tann (Rhön)
- Christine Kallnbach, Bauverwaltung Stadt Tann (Rhön)
- Sonja Aliu (Landkreis Fulda)
- Michael Schlereth (CDU-Fraktion)
- Reiner Jörges (SPD-Fraktion)
- Andrea Willing (FDP-Fraktion)
- Rainer Hartmann (Tann-Aktiv e. V.)
- Thomas Ziegler (Gewerbe- und Verkehrsverein)
- Michael Zörgiebel (Touristik und Museen, Stadt Tann (Rhön))

Büro cima

- Petra Bammann
- Michelle Godon

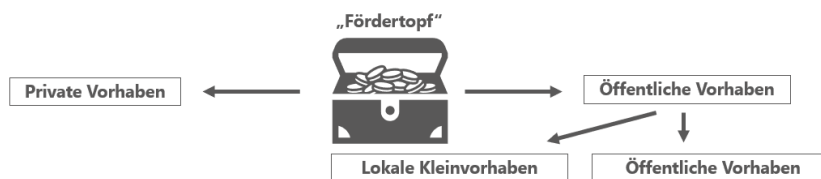
TOP 1: BEGRÜSSUNG DURCH DEN BÜRGERMEISTER

TOP 2: RÜCKBLICK CONTROLLINGTERMIN MIT DER WIBANK

- Die cima gab einen Rückblick auf den am 18.11 stattgefundenen Controllingtermin mit WIBank.
- Inhalte und das Feedback der WIBank wurden vorgestellt

TOP 3: ÜBERSICHT MASSNAHMEN-FINANZIERUNGSPLAN

- zunächst erläuterte die cima die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorfentwicklung



- Es folgte eine Einordnung und kompakte Übersicht des aktuellen IKEK-Maßnahmenplanes, inkl. der Bedeutung einer Maßnahmenpriorisierung, u.a. durch die Steuerungsgruppe:
 - Hohe Priorität sollten insbesondere zentrale Leuchtturmprojekte mit gesamtkommunaler Bedeutung bekommen, für die hoch priorisierten Maßnahmen werden von der cima ausführlichere Maßnahmenblätter erstellt
 - Insbesondere die Maßnahmen mit geringer oder gar keiner Priorität bilden einen Maßnahmenpool, aus dem die Gemeindeverwaltung je nach Ressourcenverfügbarkeit oder einer veränderten Priorisierung schöpfen kann, um die strategische Dorfentwicklung fortzusetzen
 - Der Maßnahmenplan im IKEK-Bericht ist nicht als finale und starre Liste zu verstehen. Die Maßnahmenprioritäten können sich im Laufe der Umsetzung ändern, Maßnahmen sich als nicht umsetzbar bzw. nicht mehr sinnvoll erweisen oder neue wichtige Maßnahmen aufgenommen werden.

- Für die Maßnahmen wurden erste Kostenschätzungen angegeben, diese sind als grobe Richtwerte zu verstehen, und können sich im Laufe der weiteren Erarbeitung des IKEK noch ändern.
- Die Ergebnisse der bereits erfolgten Maßnahmenpriorisierung durch die Ortsbeiräte und die Bürger*innen (s. TOP 4) und insbesondere die Priorisierung durch die Steuerungsgruppe stellen wichtige Grundlagen für die abschließende Diskussion und Festlegung in der Politik dar.

TOP 4: ERGEBNISSE MASSNAHMENPRIORISIERUNG DER BÜRGER*INNEN

- die cima fasste die Ergebnisse der Online-Befragung, in der die Bürger*innen zur Priorisierung der Maßnahmen aufgerufen wurden, zusammen (da das geplante IKEK-Forum zu den Maßnahmen auf Grund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wurde stattdessen die Online-Befragung durchgeführt, um ein Stimmungsbild von Seiten der Bürger*innen zu bekommen)
- die Befragung lief vom 1.12.-13.12., 155 Personen hatten daran teilgenommen
- Bei der Einordnung der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass sich die Anzahl der Teilnehmer aus den verschiedenen Stadtteilen enorm unterscheidet, dieses hat auch Auswirkung auf die Priorisierung der Maßnahmen

TOP 5: MASSNAHMENEMPFEHLUNG DER STEUERUNGSGRUPPE (DISKUSSION)

- Die Teilnehmer diskutierten über den Maßnahmenplan (nur förderfähige Maßnahmen!) und verständigten sich auf folgende Leuchtturmprojekte mit gesamtkommunaler Bedeutung bzw. Strahlkraft auf die ganze Stadt bzw. mehrere Stadtteile, diese erhalten damit aus Sicht der Steuerungsgruppe eine hohe Priorität:
 - Konzeptionelle Weiterentwicklung eines **Museumskonzeptes zur Aufwertung und Neuausrichtung der Museumslandschaft**, auch unter Berücksichtigung der Stadtteile (Feinkonzeption als Grundlage für die Ausschreibung der Produktleistungen) + Realisierung und bauliche Umsetzung des Konzeptes
 - Konzept zur **Neugestaltung/Aufwertung der Rhönhalle** inkl. des Umfeldes (Spielplatz / Mehrgenerationenpark) und dessen Umsetzung
 - **Sanierung & Historisierung der Friedhofsmauer an der Niklaskirche** in Tann inkl. Freiraumgestaltung auf der Grünfläche
 - **Sanierung/Modernisierung des DGH Lahrbach** (Bürgertreffpunkt für Jung und Alt, barrierefreie Nutzung des Gebäudes, Neuordnung der Sanitäreinrichtungen, um vielseitige Nutzung zu gewährleisten, Digitale Dorflinde) + **Erweiterung und Umgestaltung des angrenzenden Feuerwehrgerätehauses** u.a. mit Umkleide-, Schulungsräumen und Sanitäreinrichtungen nach den Vorschriften für Feuerwehrgerätehäuser
 - (inkl. einer ersten groben Kostenschätzung. Einige Maßnahmen wurden aufgrund ihrer Größe und Strahlkraft von der Kategorie „Lokale Kleinvorhaben“ in die Kategorie „Öffentliche Vorhaben“ verschoben
- Zur Priorisierung der weiteren Maßnahmen aus Sicht der Steuerungsgruppen findet eine Abstimmung statt. Hierzu erhalten alle Steuerungsgruppenmitglieder im Nachgang der Sitzung (bis Ende Dez.) die Möglichkeit, ihre Prioritäten zu vergeben. Die Rückmeldungen werden durch die cima zusammengetragen und ergeben das Meinungsbild der Steuerungsgruppe, das als Empfehlung an die Politik weitergeleitet wird.

TOP 6: ABSTIMMUNG VERSTETIGUNG & EVALUATION

- Die cima machte einen Vorschlag für ein konsequentes, zielorientiertes Umsetzungsmanagement, im Sinne einer Verstetigung des Prozesses, welches grundsätzlich auf Zustimmung stieß. Dieses umfasste folgende Bausteine:
 - Information und Kommunikation,

- Projektsteuerung
- Förderfähige Beratung (städtebauliche Beratung und externe Verfahrensbegleitung)
- Mitwirkung
- Evaluierung
- Ergänzende Hinweise aus der Runde:
 - Eine städtebauliche Beratung ist laut Frau Aliu vom Landkreis verpflichtend
 - Es wurde die Wichtigkeit einer externen Verfahrensbegleitung hervorgehoben, da die Steuerung und Umsetzung des IKEK-Prozesses einen nicht zu unterschätzenden Aufwand bedeutet. Frau Aliu erläutert, dass der Großteil der IKEK-Städte/Gemeinden im Zuge der IKEK-Umsetzung einen externen Dienstleister zur Verfahrensbegleitung einstellt.
 - Zudem wurde deutlich, dass auch eine gezielte Fördermittelberatung - auch über die Dorfentwicklung hinaus – sinnvoll sei.

TOP 7: AUSBLICK

- Die Steuerungsgruppe erhält die Liste der förderfähigen Maßnahmen, um über Weihnachten/Neujahr ihre Priorisierung abzugeben, die dann von der cima als Empfehlung der Steuerungsgruppe zusammengetragen wird.
- Bis Weihnachten übersendet die cima der Verwaltung und dem Landkreis einen ersten Arbeitsstand des IKEK zur Abstimmung -> Hinweis aus der Runde: der Masterplan bzw. die darin erarbeiteten Ergebnisse sollen als wichtige Grundlage für das IKEK entsprechend berücksichtigt und integriert werden.
- 12. Januar: Politik-Infoveranstaltung
- Ende Januar: Übermittlung des IKEK-Konzeptes an Landkreis und WI-Bank
- 8. April: politische Beschlussfassung